

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

C. F. Gellerts geistliche Oden und Lieder, mit neuen Melodien zum Singen beym Claviere

Gellert, Christian Fürchtegott

Winterthur, 1777

I. Auf die Himmelfahrt des Erlösers

urn:nbn:de:bsz:31-38863

I. Chor von drey Stimmen.

Hurtig.

Jauchzt, ihr Er - lö - sten dem Herrn! Er hat sein Werk voll - en - det, er hat sein Werk voll - en - det; des müs - se sich der
 Dank sey dem Hei - land der Welt! Er hat sein Werk voll - füh - ret, er hat sein Werk voll - füh - ret. Froh - lockt ihm, Volk der

unis.

Erd - kreis freun, des müs - se sich der Erd - kreis freun, der Erd - kreis freun.
 Chri - stenheit, frohlockt ihm, Volk der Chri - stenheit, der Chri - sten - heit!

Er fährt ver - klä - ret hin - auf zu dem, der ihn ge - sen - det, zu
 Er sitzt zur Rech - ten des Herrn. Er le - bet und re - gie - ret, er

unis.

dem, der ihn ge - sen - det, und nimmt die Him - mel wie - der ein, und nimmt die Him - mel wie - der ein, er fährt ver - klä - ret hin -
 le - bet und re - gie - ret von E - wigkeit zu E - wigkeit, von E - wigkeit zu E - wigkeit, er sitzt zur Rech - ten des

auf zu dem, der ihn ge = sen = det, und nimmt die Him = mel wie = der ein, und nimmt die Him = mel
 Herrn. Er le = bet und re = sie = ret von E = wig = keit zu E = wig = keit, von E = wig = keit zu

wie = der ein, und nimmt die Him = mel wie = der ein, und nimmt die Him = mel wie = der ein.
 E = wig = keit, von E = wig = keit zu E = wig = keit, von E = wig = keit zu E = wig = keit.

Etwas langsamer.

Einer.
Der

Herr, nachdem er das Heil und un = ver = gän = lich Le = ben auf Er = den an das Licht — ge = bracht, den

Weg zu Gott uns ge = lehr, sich selbst für uns ge = ge = den, fährt auf zur Rech = ten sei = ner Macht, fährt

auf zur Rech: ten sei = = ner Macht.

(Die folgenden acht Verse werden nach eben derselben Melodie gesungen, zum letzten Verse aber wird das Chor wiederholt.)

I. Auf die Himmelfahrt des Erlösers.

S auchzt, ihr Erlösten, dem Herrn! Er hat sein Werk vollendet; Des müßte sich der Erdkreis freun. Er fährt verklärt hinauf zu dem, der ihn gesendet, Und nimmt die Himmel wieder ein.	Hoch über alle Vernunft besiegt er ihr Verderben, Und seine Lieb ermüdet nie. Ein unvergängliches Glück den Menschen zu erwerben, So heiligt er sich selbst für sie.	Dies ist des Gläubigen Trost, verklärt ihn einst zu schauen, Und seiner Liebe sich zu freun. Dies ist des Gläubigen Pflicht, ihm ewig zu vertrauen, Und sich durch Tugend ihm zu weihn.
Der Herr, nachdem er das Heil und unvergänglich Leben Auf Erden an das Licht gebracht, Den Weg zu Gott uns gelehrt, sich selbst für uns gegeben, Fährt auf zur Rechten seiner Macht.	Jauchzt, ihr Gerechten dem Herrn, und preiset seinen Namen! Ihm danken, das ist unsre Pflicht. Wir sind glücklich in ihm. Sein Wort ist Ja und Amen; Und Gott ist unsre Zuversicht.	Wer des Erlösers sich schämt, der wird auch er sich schämen; Den wieder ehren, der ihn ehret. Laß uns das Leben von dir und Gnade um nehmen, Herr, dessen Herrschaft ewig währet!
Sein, sein ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden, Und uns hat er das Heil verdient. Wer sein Wort glaubet und hält, soll nicht verloren werden; Er hat die Welt mit Gott versöhnt.	Preist, ihr Erlösten, den Herrn, und rühmet all, ihr Frommen! Er fährt gen Himmel, als ein Held, In Wolken fährt er hinauf; so wird er wiederkommen, Ein Herr und Richter aller Welt.	Ich bin ein irrendes Schaaf, du weisest mich zu rechter, Und leitest mich nach deinem Rath; Wachst mich vom Knechte der Welt zu einem deiner Knechte, Und tilgest meine Missethat.
Was ist die Hobeit der Welt? Sie rühret den Christen wenig. Du kleibest ihn mit Ruhm und Pracht. Was ist die Hobeit der Welt? Zum Priester und zum König Bin ich durch dich vor Gott gemacht.	Dank sey dem Heiland der Welt! Er hat sein Werk vollführet. Frohlock ihm, Volk der Christenheit! Er sitzt zur Rechten des Herrn. Er lebet und regieret Von Ewigkeit zu Ewigkeit.	

